Festschrift der Schweizer Bibliophilen Gesellschaft

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Der Schweizer Sammler : Organ der Schweizer Bibliophilen Gesellschaft und der Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare = Le collectionneur suisse : organe de la Société Suisse des Bibliophiles et de l'Association des Bibliothécaires Suisses**

Band (Jahr): **5 (1931)**

Heft 10-11: **Der Schweizer Sammler = Le Collectionneur suisse**

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

V. JAHRG. 1931 No. 10/11. Ve ANNÉE

DER SCHWEIZER SAMMLER

Le Collectionneur suisse

Bücher, Ex-libris Graphik, etc.

Organ der Schweiz. Bibliophilen Gesellschaft und der Vereinigung schweizerischer Bibliothekare.

Livres, Ex-libris Estampes etc.

Organe de la Société suisse des bibliophiles et de l'Association des Bibliothécaires suisses.

Herausgeber: Dr. WILH. J. MEYER

Verleger: Apiarius-Verlag (Paul Haupt), Bundesgasse 34, Bern

FESTSCHRIFT DER SCHWEIZER BIBLIOPHILEN GESELLSCHAFT

Zur zehnten Jahrestagung der Schweizer Bibliophilen Gesellschaft, über die im nächsten Heft berichtet wird, erschien eine Festschrift, welche die erste Jahrzehntfeier festhalten und zu neuem Tun anregen will. Die zehn Aufsätze betreffen recht verschiedene Gebiete der Buchkunde und verdienen sicher die Beachtung der Sammler. In gewandten und geistreichen Worten schreibt Hr. Dr. Emmanuel Stickelberger über „Basels Humanistenzeit"; zur 400. Todesfeier Zwinglis erinnert Hr. P. Leemann-van Elck an den bedeutendsten Zürcher Drucker der Reformation, Christoph Froschauer; über „bibliophile Genferdrucke aus dem Anfang des letzten Jahrhunderts" orientiert Hr. Dr. Hans Blösch; wie sich ein Bücherfreund zum Bucheinband und Buchpflege einstellen soll, sagt Frl. Helene Marti. Hr. Dr. Alfred Comtesse erzählt von dem bekannten, verstorbenen Sammler Pfarrer Ludwig Gerster, während Hr. Henri Bernus ein Kapitel über das Plagiat behandelt. Der Naturwissenschaftler greift vor allem zu den lesenswerten Ausführungen von Hrn. Prof. Dr. W. Rytz über die Geschichte eines alten Herbars, und in der Zusammenstellung von Hr. Ing. W. Kraiszl über „alte Landkarten" sind erwünschte Hinweise auf ein noch wenig gepflegtes Sammelgebiet ent-

halten ; noch weniger beachtet sind jedenfalls die Bücher, von denen Hr. Dr. Alfred Schmid spricht in seiner Abhandlung : Bibliophiles zur Frühgeschichte der Elektrizität und ihrer medizinischen Anwendung. Den Schluss bildet eine bibliographische Zusammenstellung von Dr. W. J. Meyer über Schriften, die Angaben über die ersten Schweizer Drucke vor 1500 enthalten. Wir begnügen uns mit dieser Inhaltsangabe und fügen kurz bei, dass mehrere Illustrationen beigegeben sind und dass für den Umschlag unser Künstler Hr. Paul Bösch einen schönen Holzschnitt schuf. Vielen Dank gebührt den Verfassern und den edlen Spendern, welche die Publikation ermöglichten. Den Teilnehmern der Jahresversammlung konnte sie als Gabe überreicht werden, den übrigen Mitgliedern steht sie zu einem möglichst niedern Preis zur Verfügung. (Kommissionsverlag Paul Haupt, Bern, Falkenplatz ; Preis Fr. 8.— ; für Mitglieder der Bibliophilen Gesellschaft Fr. 5.—.)

Die buchgewerbliche Sammluug des Basler Gewerbemuseums. Nachtrag.

Der Aufsatz im Septemberheft dieser Zeitschrift hatte für das Gewerbemuseum die höchst angenehme Folge, dass uns ein Basler Bücherfreund einige wertvolle neuere Drucke zum Geschenk machte, die für Technik und Geschmack im Buchdruck von besonderer Bedeutung sind und von denen kaum andere Exemplare in schweizerischem öffentlichem Besitz sein werden.

Da ist einmal der wundervolle Druck des *Nibelungenlieds,* das die Reichsdruckerei für die Pariser Weltausstellung von 1900 gefertigt hat, Folioformat, dickes, schweres Bütten, mit dekorativen Wasserzeichen, die Schrift von *Josef Sattler* besonders für dieses Buch entworfen, ebenso der Buchschmuck und die blattgrossen Bilder mit Silber- und Golddruck, die uns heute nicht mehr das Wesentliche sind. Ungeheurer Luxus und darin etwas wilhelminisch, aber dennoch von gutem Geschmack, gegen den man selten Einwände vorzubringen weiss. Sattler war neben Melchior Lechter der bedeutendste Vorläufer der neuen deutschen Buchkunst; während die andern Schriften dieser Zeit, die seinerzeit grossen Erfolg hatten, die von Eckmann und die alte Behrens z. B., uns längst unerträglich geworden sind, sprechen uns die recht lebendige Nibelungenschrift von Sattler und die heute erst modern gewordene Schrift, in der Lechter die Gedichte Stefan Georges gesetzt hat, sehr angenehm an.

Auf das 500. Geburtsfest Johannes Gutenbergs hat die hochangesehene Leipziger Offizin Drugulin 1902 ein eigenartiges Buch herausgegeben : *Baensch,* Merksteine aus der Weltliteratur in Originalschrif-